

# Länderfinanzausgleich in Deutschland

Analyse und umsetzungsonorientierte  
Reformmodelle

Von

Michael Thöne und Christian Jacobs



Duncker & Humblot • Berlin

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	17
I. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes.....	20
II. Vorgehensweise.....	22
<b>B. Der geltende Finanzausgleich</b> .....	23
I. Vertikale Verteilung der Steuererträge.....	24
II. Horizontale Ertragsverteilung zwischen den Ländern.....	28
1. Steuerverteilung und -Zerlegung.....	28
2. Umsatzsteuerverteilung.....	31
a) Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer.....	31
b) Verteilung des Länderanteils an der Umsatzsteuer.....	32
III. Länderfinanzausgleich i. e. S.....	35
IV. Bundesergänzungszuweisungen.....	43
V. Länderbeiträge zum Fonds „Deutsche Einheit“.....	46
<b>C. Anforderungen an einen rationalen Länderfinanzausgleich</b> .....	48
I. Normative Anforderungen.....	48
II. Allokationspolitische Anforderungen.....	49
1. Anreizkompatibilität.....	49
2. Internalisierungsfähigkeit.....	55
III. Distributionspolitische Anforderungen.....	57
1. Sicherung einer Mindestausstattung.....	57
2. Nivellierungsverbot.....	58
IV. Axiomatische und verfahrenstechnische Anforderungen.....	59
<b>D. Analyse des geltenden Länderfinanzausgleichs</b> .....	61
I. Horizontale Steuerverteilung als Zuordnung des Eigenen.....	61
I. Verteilung der Umsatzsteuer.....	65

2. Zerlegung der Körperschaftsteuer.....	66
3. Verteilung der Einkommensteuer.....	67
a) Zerlegung der Lohnsteuer.....	68
b) Verteilung der veranlagten Einkommensteuer.....	69
c) Verfahrensfragen einer Einkommensteuerzerlegung.....	71
4. Zerlegung des Zinsabschlags.....	72
5. Horizontale Steuerverteilung: Zusammenfassung.....	73
II. Umsatzsteuerausgleich.....	74
1. Umverteilungseffizienz im Gesamtsystem.....	75
2. Umverteilungseffizienz- separat betrachtet.....	80
3. Anreizwirkungen.....	81
III. Länderfinanzausgleich i. e. S.....	85
1. Ermittlung der Finanzkraft.....	86
a) Die Berücksichtigung von Sonderlasten durch Seehäfen.....	87
b) Einbeziehung der Gemeindesteuerkraft.....	90
2. Ermittlung des Finanzbedarfs.....	92
a) Das Stadtstaatenprivileg.....	94
aa) Die Berechtigung eines spezifischen Bedarfs der Stadtstaaten.....	95
bb) Das Stadtstaatenproblem vor dem Hintergrund einer wertschöpfungsbezogenen Primärverteilung der Gemeinschaftsteuern ...	100
b) Die Einwohnerwertung zum Ausgleich der Gemeindesteuereinnahmen	104
aa) Die Rechtfertigung der Einwohnerwertung zum Ausgleich der Gemeindesteuereinnahmen.....	105
bb) Die Einwohnerwertung zum Ausgleich der Gemeindesteuereinnahmen vor dem Hintergrund einer wertschöpfungsbezogenen Primärverteilung.....	106
3. Ausgleichstarif und Garantieklauseln.....	107
a) Transparenz.....	108
b) Anreizgerechtigkeit.....	108
c) Umverteilungseffizienz.....	114
IV. Bundesergänzungszuweisungen.....	116
1. Fehlbetrags-Bundesergänzungszuweisungen.....	117

2. Sonderbedarfs-BEZ wegen überdurchschnittlicher Kosten politischer Führung und der zentralen Verwaltung.....	118
<b>E. Zusammenfassung und Reforinoptionen .....</b>	<b>121</b>
<b>I. Der Befund für den geltenden Länderfinanzausgleich.....</b>	<b>121</b>
<b>II. Reformoptionen für den Länderfinanzausgleich.....</b>	<b>124</b>
1. Leitgedanken.....	124
2. Drei Reformklassen.....	125
3. Die Wirkungen der drei Reformklassen in beispielhaften Reformmodellen ..	138
a) Die Berechnung der Reformmodelle.....	138
b) Anreizwirkungen der Reformmodelle.....	141
c) Verteilungswirkungen der Reformmodelle.....	145
<b>III. Ein kurzes Fazit.....</b>	<b>150</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>152</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>156</b>